



Factsheet Zertifikatslehrgang Fachperson Therapeutisches Klettern Schweiz

Grundgedanke:

Der Begriff Therapeutisches Bouldern/Klettern ist aktuell als Therapiemethode nicht geschützt und definiert, somit kann jede Person theoretisch Therapeutisches Bouldern/Klettern anbieten. Für Interessierte und Zuweiser ist nicht klar, welche Qualifikationen der:die Anbieter:in besitzt und welche Ausbildung er:sie für diese Therapiemethode absolviert hat.

Aktuell kann man diese Methode auch nicht per se bei den Kostenträgern abrechnen. Die Möglichkeit besteht nur, es im Rahmen der Tätigkeit im Grundberuf (z.B. Ergotherapie, Psychotherapie) via dort geltende Therapietarife abzurechnen oder als Selbstzahler:in. Der Mehraufwand für benötigte Infrastruktur und Material ist in diesen Tarifen vielfach nicht abgebildet. Der Verband Therapeutisches Klettern Schweiz ist darum bestrebt, in den nächsten Jahren eine Anerkennung des Therapeutischen Kletterns Schweiz als Therapiemethode und eine direkte Abrechnungsmöglichkeit zu erwirken.

Hierfür benötigt es eine verbindliche, qualitativ hochstehende und vertiefte Ausbildung in dieser Therapiemethode, um die notwendigen Kompetenzen zu erlangen, das Therapeutische Bouldern/Klettern fachgerecht anbieten zu können.

Als Absolvent:in dieses Zertifikatslehrganges kann man belegen, dass man im Therapeutischen Bouldern/Klettern solide ausgebildet ist und diese Therapiemethode mit bestmöglicher Qualität anbieten kann. Wenn die Methodenanerkennung und Möglichkeit zum Abrechnen gegeben sein werden, hat man bereits die notwendige Ausbildung hierfür und kann beantragen, das Therapeutische Klettern direkt abzurechnen.

Zielgruppen

- Physiotherapeut:innen
- Ergotherapeut:innen
- Psychomotoriktherapeut:innen
- Sport- und Bewegungstherapeut:innen
- Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
- KomplementärTherapeut:innen mit eidgenössischem Diplom, höherer Fachprüfung oder universitärem Abschluss sowie einer Anerkennung bei EMR und/oder ASCA
- Ärzt:innen



Zulassungsbedingungen

Berufliche Grundqualifikation entsprechend der obenstehenden Liste (Zielgruppe)

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist modular aufgebaut und besteht aus Grundlagenmodulen, Aufbaumodulen und Vertiefungsmodulen.

Die Grundlagenmodule 1 (Therapeutisches Bouldern) und 2 (Toprope Sichern) bilden die Voraussetzung für den Zertifikatslehrgang.

Die Aufbaumodule werden berufsspezifisch gewählt und richten sich an Therapeut:innen in den jeweiligen Berufsfeldern.

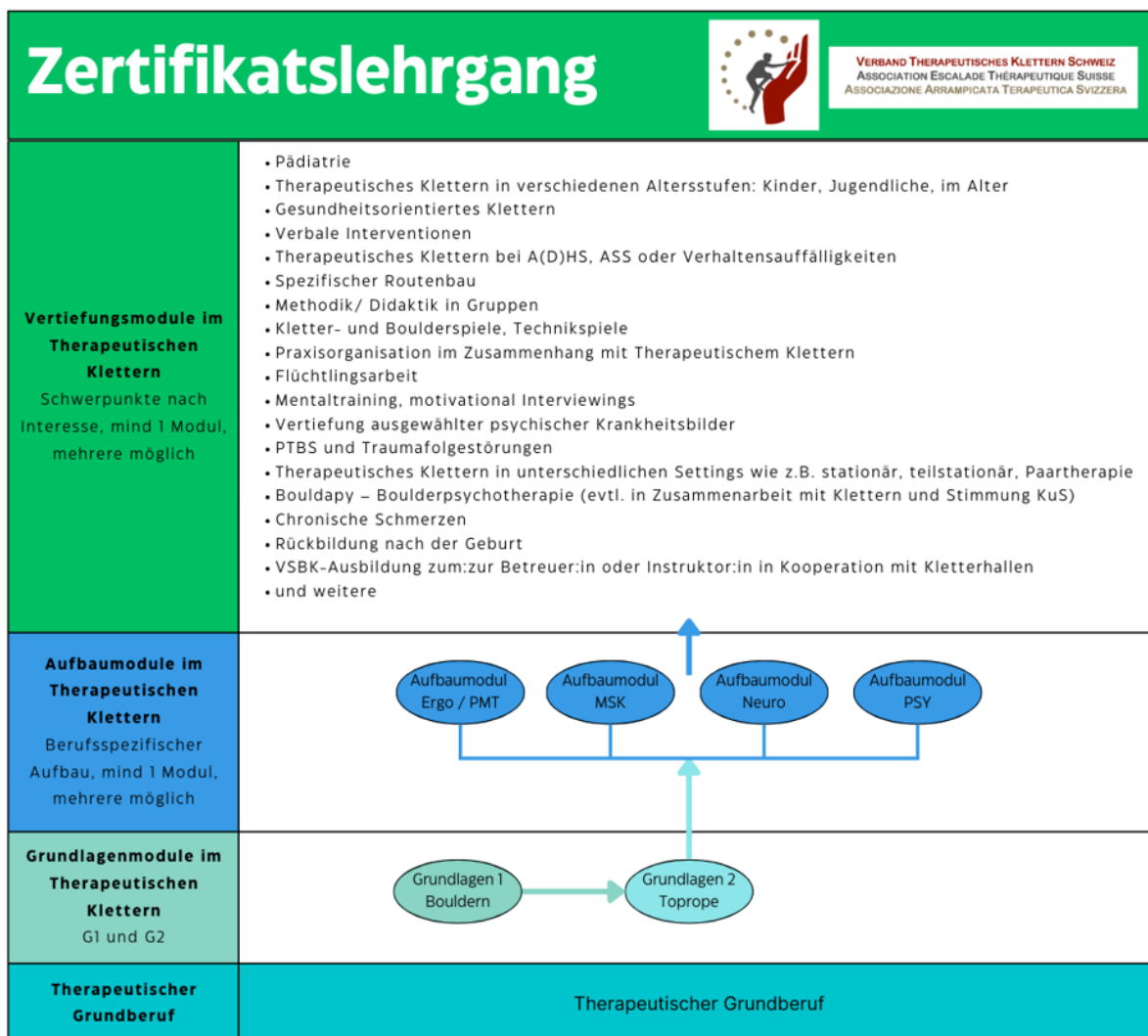
In den Vertiefungsmodulen kann Spezialwissen einzelner Bereiche erworben werden.

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Therapeutischer Grundberuf gemäss Zielgruppe
- Grundlagenmodul 1 und 2 absolviert: 24 Stunden plus 3 Stunden E-Learning
- Mindestens 1 Aufbaumodul absolviert
- Mindestens 1 Vertiefungsmodul absolviert
- Bei allen Modulen mind. 90% der Zeit anwesend und aktive Mitarbeit
- Solide eigene Klettererfahrung, jedoch ohne Angabe eines notwendigen Kletterniveaus
- Hospitation oder alternativ Intervision/Fallsupervision oder Teilnahme Workshop
- Abschlussarbeit verfasst

Anerkennung im Vorfeld besuchter Fortbildungen zu Therapeutischem Klettern

Personen, die in den letzten 5 Jahren vor Anmeldung zum jeweiligen Modul mindestens eine 2-tägige Fortbildung in Therapeutischem Klettern nachweisen können, können diese Stunden in den entsprechenden bzw. äquivalenten Modulen nach individueller Abklärung durch das Ausbildungsgremium des Verbandes Therapeutisches Klettern Schweiz anrechnen lassen. Massgebend ist hier der Inhalt der jeweiligen Fortbildung gemäss Teilnahmebestätigung.



Abschluss

Bei den Grundlagenmodulen wird ein **Leistungsnachweis** erbracht, welcher direkt in den Modulen integriert wird. Hier geht vor allem um sicherheitsrelevantes Wissen und Können.

Aneignen solider **Klettererfahrung** durch mindestens mehrmonatiges regelmässiges Bouldern und/oder Klettern und bewusstem Erfahren/Verinnerlichen der Wirkfaktoren und der Kletterbewegungen/techniken.

Hospitation in einer Einrichtung oder bei einer Person, die Therapeutisches Bouldern/Klettern anbietet; alternativ **Intervision/Fallsupervision** oder **Teilnahme an Workshops** des Verbandes Therapeutisches Klettern Schweiz, wenn Hospitationen im



jeweiligen Berufsfeld schwierig zu realisieren sind z.B. in der ambulanten Psychotherapie.

Insgesamt mindestens 3 Stunden

Verfassen einer **Abschlussarbeit** mit folgenden Vorgaben:

- Gesamtumfang mindestens 7-10 Seiten (ohne Literatur, Anhang und Fotos)
- An das Patientenkontext angepasst, wenn möglich mit Bildern und/oder Videosequenzen mit schriftlicher Genehmigung der Patienten zur Verwendung.
 1. Einleitung (1/2 Seite)
 2. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von 4 geleiteten Lektionen unterschiedlichen Inhalts (4-6 Seiten)
 3. Stellungnahme zu Inhalten, Diskussion (1-2 Seiten)
 4. Auseinandersetzung mit therapeutischer Rolle (1-2 Seiten)
 5. Zusammenfassung/Fazit (1/2 Seite)
 6. Persönliche Erklärung
 7. Literaturangaben und Offenlegung zur Nutzung von KI
- Format: Word, Schriftgrösse Arial / Calibri 12, Zeilenabstand 1, 2.5 cm Rand
- Aufwand ca. 12- 15 Stunden

Diese Abschlussarbeit soll aufzeigen, dass man sich mit dem Thema vertieft auseinandergesetzt hat und die Übungen/Massnahmen gezielt auf Klient:innen anwenden kann. Der/die Verfasser:in erhält eine Rückmeldung in schriftlicher Form.

Zertifikat

Für den Erhalt des Zertifikats muss neben dem Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars über den Datei-Upload eine Kopie des Abschlussdiploms des Grundberufes, sowie der gültigen Identitätskarte hochgeladen werden.

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten das Zertifikat «Fachperson Therapeutisches Klettern Schweiz» des Verbandes für Therapeutisches Klettern Schweiz.

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. (Der Verband führt eine Liste der zertifizierten Therapeut:innen).

Nach Ablauf dieser Frist von 3 Jahren wird für eine Verlängerung Folgendes erforderlich:
Innerhalb von 3 Jahren

- das Absolvieren einer Fortbildung im Bereich Therapeutisches Klettern oder
- den Besuch eines Workshops oder einer Fachgruppe im **Umfang von mindestens 3 Stunden**.



Andere nachweisliche Aktivitäten im Bereich des Therapeutischen Kletterns (Intervisionen, Vorträge an Kongressen, Forschungsarbeit, Workshop) können anerkannt werden. Hierüber entscheidet das Ausbildungsgremium des Verbandes Therapeutisches Klettern Schweiz.

Ein verfallenes Zertifikat kann innerhalb von 6 Jahren durch den Besuch eines Vertiefungsmoduls reaktiviert werden.

Wenn sicherheitsrelevante Anwendungslücken bestehen, kann eine Repetition der sicherungsrelevanten Grundlagen verlangt werden.

Der Besitz dieses Zertifikats gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Garantie dafür, dass die Krankenkassen die Abrechnung der Methode Therapeutisches Klettern akzeptieren bzw. übernehmen. Die Beantragung der Methodenanerkennung und Abrechnungsmöglichkeit ist noch nicht erfolgt und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Kosten:

Gebühren der Grund-, Aufbau- und Vertiefungsmodule
Zertifikatsgebühren einmalig 240 Franken
Administrationspauschale 100 Franken